

FRANKFURTER STADTZEITUNG

Zeitung der

Deutschen Kommunistischen Partei
Frankfurt am Main

EXTRA November 2008

EXTRA



Solidaritätserklärung an die streikenden Schüler!

Wir, die Kommunistinnen und Kommunisten der DKP erklären Euch unsere volle Solidarität wir unterstützen Euren bundesweiten Streik und die in vielen Orten geplanten Demonstrationen und Aktionen. Wir arbeiten mit und werden dabei sein!

Eine qualifizierte schulische sowie berufliche Bildung für alle, ohne Ausgrenzung, ohne Zwang und Stress für alle Beteiligten; eine Bildung die den Spaß am lernen fördert, bei allen, die keinen zurück lässt, eine solche Bildung brauchen wir. Sie ist ohne weitgehende Mitwirkungsrechte der SchülerInnen selber, der Lehrer und Eltern nicht zu haben.

Eine Bildung die sich nicht an den Profitwünschen der Konzerne orientiert, sondern an den Bedürfnissen der Jugend, ihrem Wunsch nach breiten Wissen ihrem Interesse an wissenschaftli-

chen wie gesellschaftlichen Zusammenhängen, am Experiment und nicht am auswendig lernen, eine solche Bildung ist der wichtigste Rohstoff den wir haben. Hier muss endlich investiert werden. Ja, Bildung kostet Geld, viel Geld, das endlich mal gut "angelegt" wäre. Denn die Zukunft unseres Landes liegt nicht in Höchstprofiten, der fortschreitenden Privatisierung, der Hochrüstung und in den Steuer geschenken an die Bankrotteure.

Allein die Auslandseinsätze der Bundeswehr hat im letzten Jahr 911 Millionen Euro gekostet. Der ISAF Einsatz in Afghanistan hat 466,9 Millionen Euro verschlungen, die Tornadoeinsätze zusätzliche 48,4 Millionen!

Das Geld ist also da, es fehlt in diesem Land schlicht weg am politischen Willen der Herrschenden. Bildung statt Bomben



Aus dem Forderungsprogramm der DKP:

* Ausreichende materielle Ausstattung der Schulen und Universitäten! Einstellung von genügend Lehrer/innen, um eine Klassengröße unter 20 Schüler/innen zu sichern!

* Völlige Lehrmittelfreiheit und garantiert kostenfreier Schulbesuch! Studiengebühren gesetzlich verbieten. Eltern-unabhängiges, rückzahlungsfreies BAFöG für alle Studierenden.

* Übergang zu Ganztagschulen mit besseren Lernkonzepten! Abschaffung des veralteten Frontalunterrichts! Abschaffung des Notensystems! Keine Kopfnoten! Abschaffung des 45-Minuten-Taktes und der strikten Fächertrennung!

* Studieren ohne Abitur ermöglichen, Numerus clausus abschaffen

* Demokratische Unterrichtsgestaltung unter Beteiligung der Schüler/innen! Fächerübergreifende Bildung und Forschung* Anerkennung, ausreichende Finanzierung und allgemeinpolitisches Mandat für SV'en auf allen Ebenen; 1/3-Parität in der Schulkonferenz! Demokratische Selbstverwaltung der Hochschulen einführen. Politisches Mandat für Studierendenvertretungen

* Finanzierung durch eine Bildungsabgabe der Unternehmen bei staatlicher Kontrolle, denn Bildung ist eine gesellschaftliche Aufgabe!